

Alternative Einsatzbereiche von Lehrkräften innerhalb des Systems, aber außerhalb der Schule?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. Januar 2024 14:28

Um eine Stelle in der Schulverwaltung oder am Seminar zu "ergattern" gibt es zwei Möglichkeiten:

1.) Man liest regelmäßig die Stellenausschreibungen der RPs / Seminare / Schulämter - und bewirbt sich

2.) Man wird "berufen", weil man gezeigt hat, das man Fähigkeiten besitzt, die benötigt werden.

In Ba-Wü gibt es übrigens eine Regelung, die man beachten sollte, falls man sich auf eine derartige Stelle bewirbt:

Sobald man "überhäftig" in die Schulverwaltung wechselt, verliert man die Ferien und hat nur noch Anspruch auf 30 Urlaubstage.

Solange man weiterhin an der Schule tätig ist, kann man diese Urlaubstage zudem nur in den Ferienabschnitten beantragen - weil der Unterricht gewährleistet wird.

Solange man in der Lehrerfortbildung oder am Seminar tätig ist, werden die Schulstunden des Deputats 1:1 verrechnet und die Schulferien bleiben erhalten.

Übernimmt man jedoch eine Tätigkeit in der Schulverwaltung (außerhalb der Schule), wird in Ba-Wü jede abgeordnete Deputatstunde mit dem Faktor 1,74 in ZEITstunden umgerechnet, die abzuleisten sind. Das kann ziemlich belastend werden - besonders, falls weite Fahrstrecken zum Amt anfallen.

Ich war einige Zeit - mit ständig wachsenden Aufgabengebieten - ans Amt abgeordnet. Am Schluss mit 12 UE. Bei einem Deputat von 27 UE bleiben 15 UE abzuleisten. Das sind 3 Vormittage. Die 12 UE Abordnung ergaben knapp 21 Zeitstunden. Das sind 2 Achtstundentage und 5 Restzeitstunden. Dazu kamen für jeden "Amtstag" 1,5 Zeitstunden für Hin- und Rückfahrt und immer wieder Dienstreisen zu Besprechungen im Ministerium oder Fortbildungen am Lehrerfortbildungsseminar. Da ist man dann mehr als 12 Stunden unterwegs - oder mehrere Tage. Irgendwann hab' ich dann "gekündigt" und mir wieder einen warmen Platz im Klassenzimmer gesucht 😊

So locker, wie man sich das in der Schulverwaltung vorstellt, ist das nicht.